

tonArt 2006

I D Y L L E N
I D A Γ Γ E И



Dieselstrasse e.V.

EL-Singers

Ev. Gesamtkirchengemeinde

Georgii-Gymnasium

Mörike-Gymnasium

Kommunales Kino

LiMa

Münster St. Paul

Stadt Esslingen a. N.

tonArt Esslingen e.V.

Tonkünstlerverband

Esslingen

Esslingen 15.1. bis 5.2. 2006

tonArt 2006 – »IDYLLEN«



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Organisatoren des 5. tonArt-Festivals 2006 haben sich als Motto das Thema »Idyllen« gesetzt. Das mag auf den ersten Blick verwundern. Zeigt doch der Blick auf unsere Zeit eher eine vielfach verdüsterte Erfahrung der Wirklichkeit. Aber genau aus einer so harten politischen Situation heraus entstanden mit den »Hirtenliedern« des Vergil bereits in der Antike »Idyllen«. Denn Idyllen sind nicht nur Orte der Flucht aus schlimmer Zeit in eine poetische Landschaft des Glücks, es sind auch politische Lieder, erwachsen aus der Hoffnung auf eine bessere Welt. Und wenn auch diese sehr alte Tradition in Musik, Literatur und Malerei sich seit dem 19. Jahrhundert aufzulösen und zu zersetzen scheint, so ist damit noch lange nicht verloren, was Idyllen tradieren.

Dem geht das Festival nach. Dabei bleibt das Konzept des 1. tonArt-Festivals 1998 »Musikalische Übergriffe« bestimmend: Zeitgenössische Musik wird in Kontexten von Tradition und kulturellem Umfeld (Literatur, Malerei, Theater, Film etc.) dargeboten. Projektionen der Sehnsucht, Traumbilder von »Inseln der Seligen« und ihre emotionalen Restbestände heute, Idyllen des politischen Widerstandes oder des Rückzugs in ästhetische Sinnlichkeit – von all dem gibt es in Musik und Kunst der Gegenwart zahlreiche Belege.

Ich freue mich, dass der neu gegründete Trägerverein sich der Durchführung des tonArt-Festivals mit dem hier vorgestellten Programm widmet und wünsche dem Verein viele interessierte und seine Arbeit fördernde und unterstützende Mitglieder. Dankbar sehen wir, dass der Verein auch viele weitere kulturelle Institutionen, Initiativen, Kirchen und Schulen in die Projekte einbindet und so die Vielfalt der Aspekte vergnüglich und weiterführend nachvollziehbar macht. Daher unterstützt die Stadt Esslingen nach wie vor das tonArt-Festival und seine Initiative, zeitgenössischer Musik und auch den zahlreichen Komponisten der Region Gehör zu verschaffen.

Dem tonArt-Festival 2006 wünsche ich Erfolg und hohe Resonanz beim Publikum. Den Initiatoren danke ich für diesen wertvollen Beitrag zum kulturellen Profil unserer Stadt.

Dr. Jürgen Zieger, Oberbürgermeister

Übersicht

Veranstaltungen des tonArt Esslingen e.V. sind durch  gekennzeichnet

Sonntag, 15. Januar, 11.00 Uhr, Kaisersaal im Amtsgericht 

Musikalisch-literarische Eröffnung des Festivals

Sonntag, 15. Januar, 17.00 Uhr, Münster St. Paul

**Stimmidyll – Ulrich Schlumberger, Konzertakkordeon,
Felix Muntwiler, Orgel**

Montag, 16. Januar, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Blarerplatz

Konzert des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg

Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr, Gemeindehaus Blarerplatz 

»Winnetou« – Ein anderer Karl May-Abend

Samstag, 21. Januar, 19.30, Stadtkirche St. Dionys

»In dulci júbilo«

Weihnachtliche Orgelwerke von J. S. Bach

Samstag, 21. Januar, 21.30 Uhr, Drachenpalast 

»Das Ende vom Lied« – Nachtkonzert

Frank Wörner, Bariton; Jürgen Kruse, Klavier

Sonntag, 22. Januar, 17.00 Uhr, Neckarforum 

»Wagner-Idyll« – Ensemble »gelberklang« und Gäste

Donnerstag, 26. Januar, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Blarerplatz 

»Mittsommernacht« – Eine multimediale Skandinavienreise

Freitag, 27. Januar, 20.00 Uhr, LiMa

»Taminos Traum« – Eine Wortoper | Premiere

Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr, Stadtkirche St. Dionys

»Idylle, Klage und Jubel«

Orgelkonzert Rainer Maria Rückschloß

Samstag, 28. Januar, 21.30 Uhr, Drachenpalast 

»Gesänge solo« – Nachtkonzert

Urs Liska: Klavier, Synthesizer, Computer

Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Blarerplatz 

»Zwischen Frühling und Herbst«

Ludwigsburger Kammerorchester

Mittwoch, 1. Februar 2006, 19.00 Uhr, Augustinerstraße 22

Metamorphosen des Idylls – Musikalisch-literarischer Abend 

Donnerstag, 2. Februar, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Blarerplatz 

»Nymphaea – das Bild der Seerose«

Helios-Streichquartett und Gäste

Sonntag, 5. Februar, 20 Uhr, Kulturzentrum Dieselstrasse 26

Bobo Stenson Trio – Jazz aus Schweden

24.1. bis 31. Januar Kommunales Kino Esslingen, Maille 5

Soap-Operas – Rahmenprogramm zu tonArt 2006

Kartenvorbestellungen für

- Veranstaltungen des tonArt Esslingen e.V.
(● in der Übersicht) per E-Mail:
tonart-esslingen@t-online.de
- Kommunales Kino: Telefon 0711 31059510 oder
online unter koki-es.de
- Dieselstrasse: Telefon 0711 387120
- LIMA: Esslinger Zeitung, Telefon 0711 9310230

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch Stadt Esslingen

Regierungspräsidium Stuttgart

Rotary-Club Esslingen

TUI-ReiseCenter Ostfildern

Otto F. Scharr-Stiftung

Stiftung

Landesbank Baden-Württemberg

LB≡BW



BODEGA
Wein-Import

Impressum

Gestaltung: Atelier Sternstein, Stuttgart

Druck: GO-Druck Kirchheim/Teck

Logo tonArt: Felix Mack

Programmgestaltung

tonArt Esslingen e.V.

Prof. Klaus Dreher, Albrecht Imbescheid,

Bernard Tewes, Frank Wörner

Auftakt Sonntag, 15. Januar, 11.00 Uhr

Kaisersaal im Amtsgericht, Ritterstraße 8

Musikalisch-literarische Eröffnung des Festivals

Als Einstimmung auf die Vielfalt der Thematik »Idylle« präsentieren die Macher von tonArt ein Programm, das diese auf sehr unterschiedliche Art beleuchtet:

Albrecht Imbescheids Komposition »Agnayah« für Flöte und Schlagzeug greift zurück auf fernöstliche Klangwelten, die prägender Bestandteil der Hippie-Kultur der 70er-Jahre waren.

George Crumb hingegen notierte 1985 im Vorwort seiner Komposition »An Idyll for the Misbegotten« für Flöte und drei Schlagzeuger: »Die Menschheit wurde immer weniger tragbar für die natürliche Welt.«

Erich Mühsam, als sozialistischer Politiker 1934 im KZ ermordet, verfasste neben Satiren für die Zeitschrift »Simplizissimus« kämpferische Arbeiterlieder. Unter seinen Texten finden sich jedoch auch intimere lyrische Werke, deren drei Klaus Dreher für Stimme und Vibrafon vertont hat. Bernard Tewes wird in seinem Vortrag auf die kulturgeschichtlichen Facetten des Mottos »Idyllen« eingehen.

Frank Wörner | Bariton

Albrecht Imbescheid | Flöten

Klaus Dreher, Michael Kiedaisch und

Jürgen Spitschka | Schlagzeug

Bernard Tewes | Vortrag

Anschließend Sektempfang

Veranstalter: tonArt e.V.

Eintritt: 10 Euro | 5 Euro, Mitglieder frei



Sonntag, 15. Januar, 17.00 Uhr

Münster St. Paul

Stimmidyll

Ulrich Schlumberger, Konzertakkordeon

Felix Muntwiler, Orgel

Ein »Stimmidyll« zweier verschieden gestimmter Instrumente, die zusammen aus zweien einen einmaligen Klang idyllieren, zu zweit in den Werken von César Franck, Astor Piazzolla und Felix Muntwiler, einzeln bei Girolamo Frescobaldi, Gerhard Baum & Toshio Hosokawa, mitten im Idyll in der Musik von César Frank und Felix Muntwiler; fern vom Idyll, das Idyll herbei sehnd, bei Astor Piazzolla.

Veranstalter: Münster St. Paul
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Preisträgerkonzert

Junge Preisträger des Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg

Zum Thema »Idyllen« melden sich jugendliche KönnernInnen musikalisch zu Wort. Darunter erste Bundespreisträger im Fach Soloklavier des Wettbewerbes »Jugend musiziert« und anderer teilweise internationaler Wettbewerbe. Auch eine Reihe Esslinger Preisträger ist mit von der Partie.

Neben zeitgenössischen Werken steht auf dem Programm Musik von Chopin, Mendelssohn und Tschaikowski sowie von Schostakowitsch und Prokofiew. Breit gestreut ist auch das Spektrum der zu hörenden Instrumente: Violine, Violoncello, Blockflöte, Klarinette, Schlagzeug und Klavier.

Veranstalter: Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Eintritt nach eigenem Ermessen

Montag, 16. Januar, 19.00 Uhr

Gemeindehaus am Blarerplatz

Donnerstag, 19. Januar, 20.00 Uhr

Gemeindehaus am Blarerplatz

Winnetou

Ein anderer Karl-May-Abend



Seite an Seite mit dem edlen Apatschenhäuptling den Schatz im Silbersee zu entdecken – Sehnsüchte nach einer besseren Welt, in der das Gute immer siegreich bleibt, sind Thema dieses vielgestaltigen Abends rund um Winnetou. Im Mittelpunkt dieser Produktion steht die Sterbeszene aus Karl Mays Roman Winnetou III. Das Duo Concepts verbindet seine Musik im Crossover-Stil mit originalen Chorkompositionen von Karl May. Dia-Projektionen und Soundtrack-Zitate der Filme mit Lex Barker und Pierre Brice sowie indianische Trommel-musik lassen diesen merkwürdigen Strauß von Karl-May-Beiträgen noch bunter erblühen.

Klaus Lerm | Lesung

Duo Concepts mit Edgar Müller (Klavier)
und Christoph Berner (Gitarre)

EL-Singers, Leitung: Prof. Rolf Hempel
Percussion Crew Ostfildern

Klaus Dreher | Idee und Konzeption

Veranstalter: tonArt e.V.

Eintritt: 12 Euro | 6 Euro



Wenn Brahms in Baden-Baden oder Manet in Mannheim...

...mal wieder auf dem Programm stehen,
erleben Sie dies im KulturKalender BW, der Musik zu Themen und Tonorten
nach den Kulturreisen Baden-Württembergs. Der Kulturkalender ist im
Abonnement (18,- € incl. Versandgebühr) sowie im Einzelheft (ab 5,- €) unter
www.kulturkalender-wuerttemberg.de, in 11 Packets, Konzertsäle, Musikvereine sowie
im ausgewählten Einzelhandel bundesweit erhältlich.
Bitte fordern Sie ein kostenloses Probeheft an!

KulturKalender BW
Musik | Kunst | Theater | Tanz

Weitere Infos und Kontakt:
Kulturkalender BW, Tel: 0714 71 81 71, info@kulturkalenderbw.de und www.kulturkalenderbw.de

Samstag, 21. Januar, 19.30 Uhr

Stadtkirche St. Dionys

Stunde der Kirchenmusik »In dulci jubilo«

Weihnachtliche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Der international renommierte Organist Wolfgang Rüksam, Professor an der Staatlichen Musikhochschule Saarbrücken, stellt Choräle aus dem Orgelbüchlein an den Anfang seines Programms für die Stunde der Kirchenmusik am Samstag, 21. Januar 2006, 19.30 Uhr in der Esslinger Stadtkirche St. Dionys. Mit Bach's Pastorale, der Toccata und Fuge C-Dur und den Kanonischen Veränderungen über »Vom Himmel hoch« lässt Rüksam weihnachtlichen Klang und Glanz in die Epiphaniiaszeit hineinstrahlen.

Veranstalter: Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Eintritt frei

»Das Ende vom Lied«

Was hat die Musikgeschichte mit dem Kunstlied gemacht, jener lyrischen Gattung, die ihren wichtigsten Höhepunkt im bürgerlichen Salon des frühen 19. Jahrhunderts fand? Wie haben sich die Parameter in der Musik verschoben, seit man sich noch mit dem Guten, Wahren und Schönen beschäftigt hat? Mit Kompositionen u. a. von Beethoven, Schubert, Cage, Scelsi, Rihm, Furrer wird das Verhältnis von Sänger und Pianist neu beleuchtet, wird vorgeführt, wie sich der Text aufzulösen beginnt, die Melodik verflüchtigt, Klang zu Geräusch wird und der Rhythmus einen neuen Stellenwert erhält. In scharfen Kontrasten wird das Idyll des Kunstlieds dekonstruiert und zeigt sich in neuem Licht – als neue Idylle?

Veranstalter: tonArt e.V.
Eintritt: 10 Euro | 5 Euro



Samstag, 21. Januar, 21.30 Uhr
Drachenpalast, Haldenstraße 9

Lageplan unter www.drachenpalast.de

Wagner-Idyll

Im Mittelpunkt dieses Konzerts steht das bekannte Siegfried-Idyll von Richard Wagner, sein einziges symphonisches Werk, in der Urfassung für 13 Musiker, das als die musikalische Idylle schlechthin betrachtet werden darf. In der Originalpartitur ist es überschrieben mit »Tribschener Idyll mit Fidi-Vogelgesang und Orange-Sonnenaufgang, als symphonischer Geburtstagsgruß seiner Cosima dargestellt von ihrem Richard 1870«. Teile hieraus verwendet Wagner in der Oper »Siegfried«. So schlägt das Programm den Bogen weiter zur Oper »Parsival«, deren »Karfreitagszauber« Dieter Schnebel in seinem »Wagner-Idyll« auf der Basis des Originaltextes musikalisch neu kommentiert hat. Hierzu gesellen sich Toru Takemitsus klangsinliches Werk »Rain Spell« für Flöte, Klarinette, Harfe, Vibrafon und Klavier sowie das erst kürzlich vom Ensemble »gelberklang« uraufgeführte Sextett »inwendiges – il canto interno, ... nell'intimo« für Kammerensemble des deutsch-amerikanischen Komponisten Jens Joneleit, der zur Zeit in Deutschland eine steile Karriere macht.

Ensemble »gelberklang« und Gäste
Leitung: Michael Alber

Veranstalter: tonArt e.V.
Eintritt: 15 Euro | 7 Euro



Donnerstag, 26. Januar, 20.00 Uhr

Gemeindehaus am Blarerplatz

Mittsommernacht

Eine multimediale Skandinavienreise

Auch in Nächten, in denen die Sonne nicht untergeht, kann man träumen: Vom gemütlichen roten Holzhaus am See, einer Bootsfahrt durch die majestätische Landschaft der Fjorde oder auch (lieber nicht) von den grausigen Verbrechen aus Mankells Wallander-Krimis. Aber worin eigentlich liegt die Faszination der europäischen Länder am Polarkreis? Sind die Welt der Kinder von Bullerbü, das Reich der Trolle, die unberührte Natur des Fjälls, der skandinavische Wohlfahrtsstaat (noch) so heil, wie wir sie uns wünschen?

Ohne fertige Antworten, aber voller stimmungsvoller Impressionen macht sich diese winterliche Mittsommernacht mit Texten, Musik und Bildern auf die Suche nach dem Zauber des Nordens.

Streicherkammermusik des Norwegers Edvard Grieg, der Finnin Kaija Saariaho und des Stuttgarters Klaus Dreher wird untermalt mit Dia-Projektionen und bewegten Videobildern. Dazu, fast wie in der mündlichen Erzähltradition des Nordens, gesellen sich Texte schwedischer und finnischer SchriftstellerInnen.

Gerdi Sobek-Beutter, Martin Theuer | Sprecher
Helios-Streichquartett und Gäste
Monika Martin und Andre Abshagen (Berlin) |
Audio-Visuelle Zuspiegelung
Klaus Dreher | Idee und Konzeption

Veranstalter: tonArt e.V.
Eintritt: 12 Euro | 6 Euro



Freitag, 27. Januar, 20.00 Uhr

LIMA-Theater, Landolinsgasse 1

Taminos Traum | Premiere

Eine Wortoper mit W.A. Mozart und E. Schikaneder

Über Raum und Zeit hinweg hat sich die »Zauberflöte« zum unsterblichen Mythos in der Opernwelt entwickelt. Ihre zeitlose Zugkraft verdankt sie nicht allein einer idyllischen Märchenhaftigkeit. Die rätselhafte Symbolik und die Kraft der Musik dieses Opernspektakels können die magische Formel zur Wirkung des Gleichnisses zwischen Geisterwelt und Utopia sein. Die Inszenierung »Taminos Traum« nimmt eine Akzentverschiebung vor, indem sie der Tonalität des Wortes den Vorrang gewährt, um somit mehr Licht auf den abstrus anmutenden Text des Librettos der Zauberflöte zu geben – und das genau am 250. Geburtstag des Komponisten Mozart.

Andreas Weiner | Inszenierung

Peter Korntner | Ausstattung

Michael Hagenmayer | Musik

LIMA-Ensemble | Aufführung

Veranstalter: LIMA-Theater; Eintritt: 12 Euro | 9 Euro

Weitere Aufführungstermine unter www.lima-theater.de

Idylle, Klage und Jubel

In seinem »Wiegenlied für Wolfgang« (2006, Uraufführung), Andante über das Variationsthema der A-Dur-Sonate, bringt Rainer Maria Rückschloß dem Geburtstagskind vom 27. Januar 1756, Wolfgang Amadeus Mozart, auf der Orgel ein Ständchen. Rückschloß lässt mit Teilen aus dem Zyklus »La Nativité du Seigneur« von Olivier Messiaen Bilder der Weihnachtsgeschichte erklingen. »Die Jungfrau mit dem Kind«, »Die Hirten« und »Die Weisen aus dem Morgenland« werden zu weihnachtlichen Idyllen. Im lebendigen Kontrast dazu erklingt »Lamento e Giubilo per Organo« von Hans Georg Bertram. Auf die Klage über die Abwesenheit von b-a-c-h folgt der ausgelassene Jubel über die erneute Anwesenheit von b-a-c-h. Zwischen den Orgelkompositionen lässt Susanne Pertiet mit Lesungen aus Mozarts Briefen das Geburtstagskind selbst zu Wort kommen.

Veranstalter: Ev. Gesamtkirchengemeinde

Eintritt frei

Samstag, 28. Januar, 19.00 Uhr

Stadtkirche St. Dionys



Samstag, 28. Januar, 21.30 Uhr

Drachenpalast, Haldenstraße 9

Lageplan unter www.drachenpalast.de



Gesänge solo Nachtkonzert

Urs Liska präsentiert ein bunt gemischtes Soloprogramm, in dem sich Klänge des Flügels mit räumlich verteilten Sounds aus Modulsynthesizer und Computer abwechseln. Die Klavierwerke spannen einen Bogen von Schumanns späten »Gesängen der Frühe« über Schönbergs Opus 11 bis hin zu erst wenige Jahre alten »Kinder«-Stücken von Nicolaus A. Huber, denen das »Kinderspiel« Helmut Lachenmanns gegenüber gestellt wird. Die von Urs Liska selbst konzipierten elektronischen Stücke sind in der Mehrzahl algorithmische »Anordnungen«, die sich mehr oder weniger selbst »spielen« und für dieses Programm und den speziellen Aufführungsort neu eingerichtet wurden.

Urs Liska | Klavier, Synthesizer und Computer

Veranstalter: tonArt e.V.

Eintritt: 10 Euro | 5 Euro

Zwischen Frühling und Herbst

Hans Georg Bertram zum 70sten

Der Titel des Konzerts bezieht sich auf Vivaldis Vier Jahreszeiten: Ulrich Süße verarbeitet in seinem Werk »Zwischen Frühling und Herbst« für Streichorchester und Zuspielung Klangmaterial aus Vivaldis »Sommer«. Auch Hans Georg Bertrams Klavierkonzerte »Antonio sul Mare« und »Echo für Antonio« beziehen sich direkt auf die Klangsprache Vivaldis, während hingegen das dritte Klavierkonzert des Abends »Arco« eher der zeitgenössischen Klangsprache verpflichtet ist. Solistin dieser Konzerte ist Simone Rapp. Das Programm wird ergänzt durch »Silentium« aus »Tabula Rasa« von Arvo Pärt, ein Werk, das diesem zum endgültigen Durchbruch in der internationalen Musikszene verholfen hat.

Ludwigsburger Kammerorchester, Leitung: Ulrich Egerer
Simone Rapp | Klavier

Veranstalter: tonArt e.V.

Eintritt 12 Euro | 6 Euro

Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr

Gemeindehaus am Blarerplatz



Mittwoch, 1. Februar 2006, 19.00 Uhr

Augustinerstraße 22, EG, Blauer Saal, Schlaegel & Partner

»... dieser Insul Ueberfluß und Lustbarkeit«

Metamorphosen des Idylls

Musikalisch-literarischer Abend

Idyllen gehören zu den ältesten Dichtungsformen europäischer Kultur überhaupt. Es sind kleine poetische Bilder, Träume vom verlorenen »goldenen Zeitalter«, kunstvolle Fluchten aus der Härte des Alltags in Vorstellungen von ganzheitlichem Leben, paradiesischem Glück und Liebeserfüllung – insofern aber oft auch versteckte Formen der Kritik an gesellschaftlichen Missständen. Während die Lesungen den Bogen schlagen über das mehr als 2.500-jährige Kulturphänomen idyllischer Kunst, erklingen musikalische Idyllen aus der barocken Blütezeit dieses Genres: Felix Muntwiler hat Teile der sieben »Sonaten« mit dem Titel »Frische-Clavier-Früchte« (1696) von Johannes Kuhnau bearbeitet, spielt und improvisiert sie mit elektronisch hergestellten idyllisch-schönen Klängen.

Bernard Tewes | Textauswahl und Lesungen
Felix Muntwiler | An den Tasten

Veranstalter: tonArt e.V. / Schlaegel & Partner
Eintritt: 10 Euro | 5 Euro



Donnerstag, 2. Februar, 20.00 Uhr

Gemeindehaus am Blarerplatz



Nymphaea – das Bild der Seerose

Das idyllische Sujet der Seerose (Nymphaea) erfährt im Streichquartett mit live-Elektronik der zu Zeit sehr erfolgreichen Komponistin Kaija Saariaho eine mehrfache Brechung: Einerseits in der Anspielung auf Monets Seerosenbilder, andererseits verwendet sie »... das Bild der Seerose als symmetrische Struktur, die auf den Wellen schwimmend sich biegt, transformiert.« Daneben stehen Brian Wolfs »temporal dances«, »Ariadnes Thread« von Roger Reynolds und die Uraufführung eines neuen Streichquartetts von Albrecht Imbescheid, nicht zuletzt aber freie Improvisationen mit Schülern, die in einem mehrtägigen »Open_Music«-Workshop durch Musiker des Quartetts in die Geheimnisse der Improvisation eingeweiht wurden.

Helios-Streichquartett; Brian Wolf | Live-Elektronik
Schüler der Mörike- und des Georgii-Gymnasiums

Veranstalter: tonArt e.V.; Eintritt: 10 Euro | 5 Euro

Jazz aus Schweden Bobo Stenson Trio

Einen Bogen zurück zur »Mittsommernacht« schlägt als Nachtrag das Bobo Stenson Trio bei »Jazz in der Dieselstrasse«. Schon recht früh landete Bobo Stenson als Pianist in den Bands der großen Amerikaner wie Dexter Gordon, Sonny Rollins, Don Cherry, Gary Burton und vielen anderen mehr. Mit den ersten Veröffentlichungen des Labels ECM prägte er mit Jan Garbarek, Terje Rypdal, Arild Anderson und Jon Christensen den typischen ECM-Sound. Mit der legendären Scheibe »Witchi-Tai-To« landete das Garbarek-Stenson-Quartett 1973 einen Jazz-Welt-Hit.

Stensons eigenes Trio lebt aus dem reichen Fundus von Jazztradition, schwedischer Folkmusik, nordischer Melancholie, cubanischem Rhythmus, zeitgenössischem Kompositionsduktus und freiem Spiel.

Bobo Stenson | Klavier; Anders Jormin | Bass
Jon Fält | Schlagzeug

Veranstalter: Kulturzentrum Dieselstrasse
Eintritt: 18 Euro | 15 Euro

Sonntag, den 5. Februar 2006, 20.00 Uhr

Kulturzentrum Dieselstrasse, Dieselstraße 26



Soap – Operas

Rahmenprogramm zu tonArt 2006

Sind nicht die Welten, die »gottgleiche« Regisseure und Produzenten für Seifenopern schaffen und kontrollieren, Idyllen und in ihrer künstlichen Perfektion möglicherweise »zeitgemäßer« als das harmonisch verklärte (ländliche) Leben, das wir gemeinhin mit Idylle assoziieren? Ein Idyll wie Pleasantville beispielsweise, wo es noch nie geregnet hat, wo alle Bälle immer im Korb landen oder Seahaven, Truman Burbanks kleine Puppenstube, die so perfekt ausgeleuchtet ist, dass nicht einmal der kleinste Schatten stört – beide Städtchen offensichtlich gesäubert von allem, was nicht hygienisch, anständig und durchschnittlich ist, beide bevölkert von ordentlichen, höflichen, guten Menschen. Doch das Thema trägt ein Fragezeichen und in Seahaven wie in Pleasantville kommt es zu Komplikationen: Ins heile schwarz-weiße Pleasantville der 50er-Jahre geraten zwei Teenager der 90er und bringen Farbe und Erotik ins Spiel, Truman beginnt an seiner Welt zu zweifeln und wagt den Ausbruch. Beide Filme warten mit grandiosen Soundtracks auf, für die zwei Oscar-Preisträger jeweils Nominierungen für die begehrte Trophäe erhielten: Philip Glass und Randy Newman.

Di. 24.01. und Mi. 25.01.2006, jeweils 19.00 Uhr

The Truman Show USA 1998

Regie: Peter Weir; Musik: Philip Glass

Darsteller: Jim Carrey, Laura Linney u. a.

103 Min.; FSK: ab 12; dt. Fassung



Di. 31.01. und Mi. 01.02.2006, jeweils 19.00 Uhr

Pleasantville USA 1999

Regie und Buch: Gary Ross; Musik: Randy Newman

Darsteller: Tobey Maguire, Reese Witherspoon u. a.

123 Min.; FSK: ab 6; dt. Fassung

Näheres zu den Filmen entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm des kommunalen Kinos oder dem Internet unter koki-es.de